

Brettspiel-Abende für Neulinge und Fans

Der Spielladen T3 in Frankfurt am Main veranstaltet regelmäßig offene Spieleabende. Hier können Spielebegeisterte die Neuheiten der Hersteller kostenlos ausprobieren

9.12.2017

Von Marlen Heislitz

„Jetzt musst du dir noch eine Nuss in den Rucksack legen“, erinnert Marina* ihre Begleiterin. Was klingt, als würden die beiden Frauen einen Herbstspaziergang im Taunus unternehmen, ereignet sich tatsächlich mitten in der Frankfurter Innenstadt. Die Frauen sitzen an einem der Tische, die für den „Pegasus-Spiele-Tag“ im Spielladen T3 aufgebaut wurden. „Events gehören bei uns schon immer zum Programm“, berichtet Filialleiter Diego Berndt. Der Spielladen T3 besteht seit 2015 als Erweiterung des gleichnamigen Comic-Geschäfts nebenan. Da die Kunden dort verstärkt nach Spielen gefragt hätten, habe die Geschäftsführung eine Chance ergriffen und sei in die Spieleabteilung vom Kellergeschoss in eine benachbarte Immobilie umgezogen, sagt Berndt. In den neuen Räumlichkeiten könne man dem wachsenden Interesse an Brett- und Rollenspielen gerecht werden.

Trotz des regen Weihnachtsgeschäfts verwandelt das Fachgeschäft in Kooperation mit dem hessischen Spieleverlag Pegasus an diesem Freitagabend seine Ladenfläche in eine „Spielwiese“. Kostenlos und ohne Voranmeldung können Interessierte bis Ladenschluss ausgewählte Neuheiten des Herstellers kennenlernen und ausprobieren. Neben dem Nüssesammeln im Strategiespiel „Indian Summer“, können Besucher bei „Heaven & Ale“ in die planerische Rolle bierbrauender Mönche schlüpfen oder beim Kartenspiel „Lovecraft Letter“ ihre taktischen Fähigkeiten in der Welt des Horror-Autors H.P. Lovecraft unter Beweis stellen. Unterstützung für den Spielladen bei solchen Events gibt es durch zwei „Pegasus-Supporter“. Als Teil eines Netzwerks passionierter Spieler erklären sie die Regeln und unterstützen die Besucher beim Ausprobieren. Für ihren Einsatz erhalten die freiwilligen Supporter Reduzierungen im Pegasus-Shop.

Marina* und ihre Freunde scheinen sich bereits gut zurechtzufinden, sie lachen und knabbern ihre mitgebrachten Snacks. Zwischen ihnen stapeln sich verschieden große Pappteile des Brettspiels „Indian Summer“, dessen Motive eine Waldatmosphäre erzeugen. „Das ist ein sogenanntes ‚Eurogame‘“, erklärt Diego Berndt. „Euro“ verweise hierbei auf eine bestimmte Spieletradition im europäischen Raum. „Solche Spiele sind hochstrategisch. ‚Indian Summer‘ wird aber durch seine schöne visuelle Ausarbeitung sehr zugänglich.“ Ziel des Spiels ist es, den Waldboden mit buntgefärbten Blätterplättchen zu belegen und dabei Punkte in Form von Nüssen, Beeren oder Federn zu sammeln.

Die zumeist eintägigen Veranstaltungen wie heute seien gute Werbung, sowohl für den Spielehersteller Pegasus als auch für den Spielladen, sagt Berndt. Trotzdem betont er, dass bei den Test-Spielen kein Kaufzwang bestehe. Man wolle Brettspiele zugänglicher machen und einen offenen Entdeckungsraum bieten. Neben Veranstaltungen von Herstellern wie Pegasus, fänden sich daher auch oft Hobbygruppen zum Spielen im T3 ein. Beide Arten von Event böten sich als Treffpunkt für die heimische Spielecommunity an. „Es gibt eine Kerngruppe von sechs bis acht Leuten, die einigermäßen regelmäßig zu den Veranstaltungen kommt“, führt Berndt aus. Es tauchten aber auch immer wieder unbekannte Gesichter auf, die spontan mitmachten. Ähnlich war es auch bei Marina*. Erst auf Empfehlung ihrer Bekannten im vergangenen Sommer habe sie sich entschlossen, einen Spieletermin im T3 zu besuchen. Sie habe sich sofort wohl gefühlt. „Ich schätze die sehr offene Atmosphäre bei den Spielevents hier im Laden. Man begegnet keiner geschlossenen Szene, ich lerne immer wieder neue Menschen kennen.“

Auch jetzt werfen Passanten neugierige Blicke durch die großen Schaufenster ins Ladeninnere. Am heutigen Abend sind die drei aufgestellten Tische mit fünfzehn Spielerinnen und Spielern voll besetzt. Stimmengewirr liegt in der Luft, die Teilnehmer lachen und diskutieren. Es herrscht eine informelle, gelöste Atmosphäre. Dabei öffnet sich alle paar Minuten die Ladentür, Kunden schieben sich an den Spieletischen vorbei, der Raum füllt sich. Verkäufer Diego Berndt behält den Überblick und steht Geschenkesuchenden wie Stammkunden inmitten des Trubels beratend zur Seite. Marina* lässt sich vom Besucherstrom nicht irritieren. Sie ordnet bunte Laubteile auf ihrem Spielfeld an und erzählt, dass sich zuhause bei ihrer Familie eher selten die Zeit für ein gemeinsames Spiel genommen werde. Daher nimmt sie die alle paar Wochen stattfindenden Events im Frankfurter Laden gerne zum Anlass, sich ausgiebig mit Brettspielen zu beschäftigen und mit anderen Spielefans auszutauschen. Vielleicht wagt der eine oder andere Frankfurter ja an diesem Abend ebenfalls den Schritt hin zu einem neuen Hobby.

Spielebranche in Zahlen

Der Branchenverbund Spieleverlage e.V. meldet im Oktober 2017 einen erneuten Umsatzwachstum in der deutschen Spielelandschaft. Bereits seit zwei Jahren befinden sich die Absätze im Steigen. 2017 verkauften sich vor allem Strategiespiele sehr gut, gefolgt von Familien- und Kartenspielen. Auch die weltweit größte Messe für Brettspiele SPIEL in Essen verzeichnet mit 182.000 Besuchern einen neuen Rekord.

Quelle: Spieleverlage e.V. / Friedhelm Merz Verlag